PRAXISLEITFADEN 2026–2027



Erfolgreich starten im Onlinehandel

Schritt für Schritt – mit den realen Problemen nach den Zolländerungen: 3 € Zoll, 2 € Gebühr und was 2028 kommt.

Steuern · Zoll · Recht · Rentabilität

JANUAR Associats Tax Legal

Spezialisten für Steuern und Zoll im E-Commerce

Betreuung in ganz Spanien · Internationales Netzwerk ETL Global

BEVOR SIE BEGINNEN

Dieser Leitfaden auf einen Blick

Der Onlinehandel ist nach wie vor eine große Chance, aber **die Regeln haben sich 2026 geändert**. Der bekannte Trick, günstige Produkte direkt aus China in Sendungen unter 150 € zu verkaufen, um keine Einfuhrabgaben zu zahlen, **funktioniert nicht mehr**: Seit Juli fällt für jedes Paket Zoll an und seit November zusätzlich eine Bearbeitungsgebühr.

Dieser Leitfaden richtet sich an alle, die neu einsteigen möchten. Steuerliche Vorkenntnisse sind nicht nötig: Wir erklären jeden Schritt, die häufigsten Fragen und vor allem **die tatsächlichen Probleme, die auf Sie zukommen, und wie Sie sie vermeiden**.

3 €
Zoll je Warenkategorie bei Sendungen ≤ 150 €

2 €
Bearbeitungsgebühr je Warenkategorie, nicht erstattungsfähig

10.000 €
Verkäufe in andere EU-Länder: OSS-Schwelle

2028
der Verkäufer schuldet die Einfuhrumsatzsteuer

IHR FAHRPLAN IN 8 SCHRITTEN



WICHTIG · **So lesen Sie diesen Leitfaden**
Wenn Sie wenig Zeit haben, lesen Sie zuerst **die 11 realen Probleme** (Kapitel 2), **die Lösungen** (Kapitel 3) und **wer Zoll und Steuern zahlt** (Kapitel 4). Folgen Sie anschließend den 8 Schritten der Reihe nach und schließen Sie mit der Checkliste ab.

JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Ein Leitfaden von Spezialisten

Erstellt wurde er vom Team von **Januar Associats Tax Legal**, einer auf Steuern und Zoll im E-Commerce spezialisierten Beratungskanzlei. Die Lektüre hilft Ihnen, das Terrain zu verstehen; **sich Spezialisten anzuvertrauen** erspart Ihnen die Fehler, die Geld kosten. Wir betreuen Onlineshops **in ganz Spanien**.

KAPITEL 1

Was sich geändert hat und warum es Sie betrifft

Innerhalb von fünf Jahren hat die Europäische Union die Vorteile kleiner Sendungen aus Drittländern Schritt für Schritt abgeschafft. Erklärtes Ziel ist es, gleiche Wettbewerbsbedingungen für europäische Shops und ausländische Plattformen zu schaffen und die Produktsicherheit besser zu kontrollieren.



Datum	Was sich geändert hat	Was es für Sie bedeutet
1. Juli 2021	Die Mehrwertsteuerbefreiung für Sendungen unter 22 € entfällt. Die One-Stop-Shops OSS und IOSS werden eingeführt.	Alles, was in die EU gelangt, unterliegt der Mehrwertsteuer – auch wenn es nur 1 € kostet.
1. Juli 2026	Die Zollbefreiung für Sendungen bis 150 € entfällt. Pauschalzoll von **3 € je Warenkategorie** bis Juli 2028.	Ein Paket mit 2 verschiedenen Produktarten kostet 6 € Zoll zuzüglich Mehrwertsteuer.
1. November 2026	Neue **Bearbeitungsgebühr von 2 € je Warenkategorie**, nicht erstattungsfähig. **Produktkennungen** müssen angegeben werden.	Damit sind es 5 € je Kategorie. Ihr Lieferant muss Ihnen verlässliche Produktcodes liefern.
1. Juli 2028	Ende des Pauschalzolls: Es gelten wieder die regulären Zollsätze. **Der Verkäufer schuldet die Einfuhrumsatzsteuer**. Zolldatendrehscheibe der EU.	Das Modell „Der Kunde zahlt beim Zoll" entfällt. Richten Sie Ihr Geschäft schon heute darauf aus.

ACHTUNG · Die 150-€-Regel hat ausgedient

Jahrelang wurde empfohlen, Produkte unter 150 € zu verkaufen, damit sie zollfrei und mit einem einfachen Verfahren eingeführt werden konnten. Heute gilt das Gegenteil: **Je günstiger das Produkt, desto stärker fallen Zoll und Gebühr anteilig ins Gewicht**. Bei einem Artikel für 5 € übersteigen die Zuschläge den Preis des Artikels selbst.

KAPITEL 2

Die 11 realen Probleme im E-Commerce heute

Diese Probleme sehen wir bei neuen Shops am häufigsten. Kaum eines davon heißt „keine Steuern zahlen“: Die meisten entstehen, weil **niemand weiß, wer bei welchem Verkauf was zahlt** – und man es erst merkt, wenn der Kunde bereits verärgert ist.

Problem	So vermeiden Sie es
1. Günstig ist nicht mehr günstig 3 € Zoll + 2 € Gebühr je Kategorie zuzüglich Mehrwertsteuer. Bei Produkten unter 20 € liegen die Mehrkosten bei über 40 %.	Berechnen Sie die tatsächlichen Kosten jedes Produkts (Schritt 2). Erhöhen Sie den durchschnittlichen Warenkorbwert mit Bundles oder streichen Sie Produkte, die sich nicht mehr rechnen.
2. Der Kunde zahlt beim Zusteller und verweigert die Annahme Wenn Sie Mehrwertsteuer und Zoll nicht selbst erheben, verlangt das Transportunternehmen sie vor der Zustellung vom Kunden.	Nutzen Sie den IOSS (≤ 150 €) oder den verzollten Versand (DDP). Andernfalls weisen Sie vor der Zahlung unmissverständlich darauf hin.
3. Rücksendungen, die Geld kosten Zoll und Gebühr **werden nicht erstattet**, auch wenn der Kunde das Produkt zurückschickt – außer bei Mängeln.	Eine realistische Rückgabepolitik, sehr genaue Produktseiten und zuverlässige Lieferanten.
4. Tricks, die nicht mehr funktionieren Einzelverkäufe zu einer Sendung zusammenzufassen, um weniger zu zahlen, oder aus einem Zolllager zu verkaufen, ohne die Ware zu verzollen: Der Zoll wertet dies als Missbrauch.	Gestalten Sie Ihre Logistik ohne Abkürzungen. Eine Bündelung ist nur zulässig, wenn ihr eine tatsächliche Sendung zugrunde liegt.
5. Mehr Daten und mehr Kontrollen Zolltarifnummer, Ursprung, tatsächlicher Wert und Produktkennungen. Nach Schätzung der Kommission wurden über 65 % der Sendungen unter Wert angemeldet.	Verlangen Sie von Ihrem Lieferanten vollständige Angaben in schriftlicher Form. Akzeptieren Sie niemals „weniger anmelden“ oder „als Geschenk deklarieren“.
6. Nicht konforme oder gefährliche Produkte Die Europäischen Verbraucherzentren stellen beim Dropshipping Produkte mit verbotenen Stoffen, gefährliche Elektrogeräte oder von der Werbung abweichende Artikel fest.	Sie haften gegenüber dem Kunden, auch wenn ein Dritter versendet. Verlangen Sie CE-Nachweise, einen Verantwortlichen in der EU und Muster.
7. Lieferzeiten von 3–4 Wochen Langsame Lieferungen aus Asien drücken die Konversionsrate und lassen Rücksendungen und Reklamationen steigen.	Lieferanten mit Lager in der EU (2–5 Tage) oder eigener Bestand in Spanien.

	Problem	So vermeiden Sie es
	8. Auch die Konkurrenz passt sich an Die großen asiatischen Plattformen verlagern ihre Bestände in europäische Lager, um die Abgaben je Paket zu umgehen.	Punkten Sie mit Nische, Service, Schnelligkeit und Vertrauen – nicht nur mit dem Preis.
	9. Zusätzliche nationale Abgaben Einige Länder erheben eigene Abgaben: Frankreich verlangt seit März 2026 2 € je Kleinsendung, Italien plant eine weitere Abgabe je Sendung.	Prüfen Sie jedes Land, bevor Sie es in Ihrem Shop freischalten.
	10. Steuern in mehreren Ländern Wer mehr als 10.000 € pro Jahr an Verbraucher in anderen EU-Ländern verkauft oder Bestand in Amazon-Lagern in Deutschland oder Frankreich hält, muss deren Mehrwertsteuer berechnen und sich dort teilweise registrieren.	Überwachen Sie die Schwelle monatlich, nutzen Sie den One-Stop-Shop (OSS) und prüfen Sie die Logistikeinstellungen der Marktplätze.
	11. Was 2028 kommt Reguläre Zollsätze, eine Zolldatendrehscheibe und der Verkäufer als Schuldner der Einfuhrumsatzsteuer.	Wenn Sie jetzt starten, wählen Sie ein Modell, bei dem Sie die Einfuhr selbst kontrollieren.

WICHTIG · **Was sich am Markt bereits abzeichnet**

Nachdem Frankreich im März 2026 seine Abgabe von 2 € je Kleinsendung eingeführt hatte, gingen die Abfertigungen geringwertiger Sendungen am Flughafen Paris-Charles de Gaulle laut Branchendaten um rund 92 % zurück.

Die großen asiatischen Händler ersetzen Einzelsendungen durch **Bestände in europäischen Lagern**. Die Botschaft für Neueinsteiger ist klar: Die Zukunft des profitablen Onlinehandels liegt darin, die Ware nah beim Kunden zu haben.

KAPITEL 3

Wie Sie profitabel bleiben: Lösungen, die funktionieren

Shops, die ihre Marge halten, haben drei Dinge getan: **keine günstigen Einzelartikel mehr aus Drittländern versenden**, **dem Kunden den Endpreis ohne Überraschungen berechnen** und **den Bestand näher an den Kunden bringen**. Die Grafik ordnet die Lösungen nach Wirkung und Aufwand (Richtwerte).



TIPP · Die Frage, die alles verändert

Bevor Sie ein Produkt in Ihren Shop aufnehmen, fragen Sie sich: **Bleibt es profitabel, wenn ich Versand, Zoll, Gebühr, Mehrwertsteuer, Zahlungsgebühren und eine Rücksendung von zehn einrechne?** Lautet die Antwort Nein, ist es kein Produkt, sondern ein Verlust.

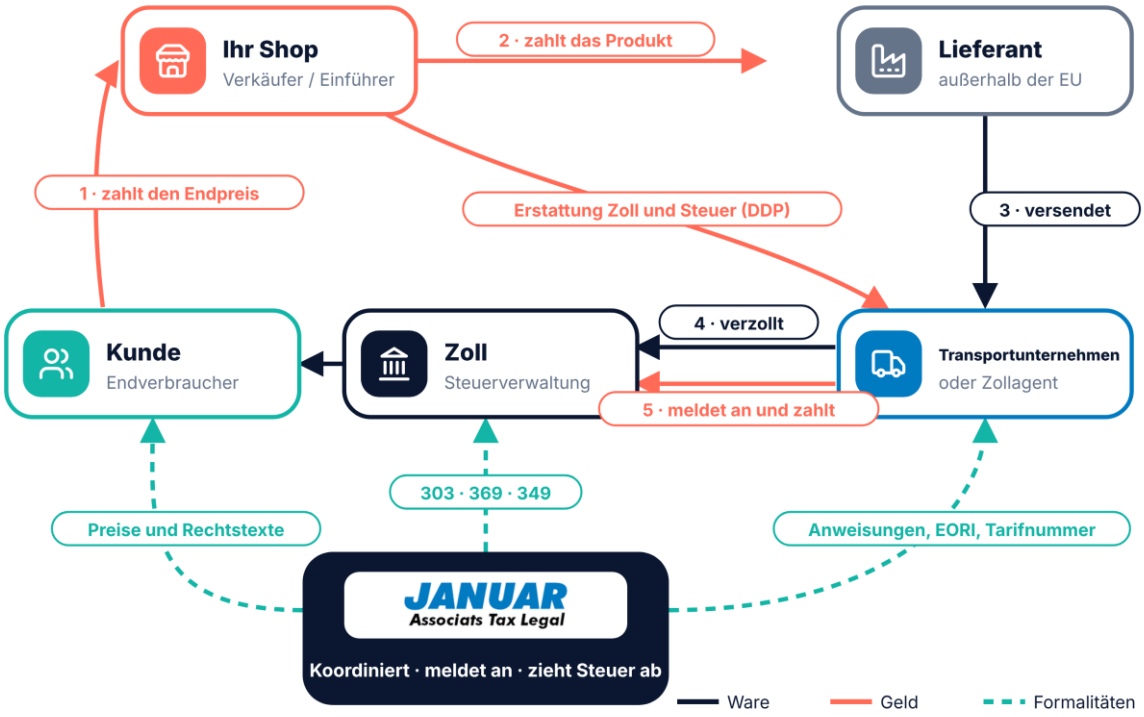
Lösung	Worum es geht	Wann es sich lohnt
Endpreis inklusive aller Abgaben (IOSS oder DDP)	Sie berechnen im Shop die Mehrwertsteuer des Kundenlandes und übernehmen Zoll und Gebühr. Das Paket kommt ohne Zusatzkosten an.	Immer dann, wenn Sie aus Drittländern an europäische Verbraucher verkaufen.
Bundles und höherer Warenkorbwert	Da die Abgabe je Kategorie anfällt, kostet eine Bestellung mit 3 Einheiten desselben Produkts genauso viel wie eine mit 1 Einheit.	Günstige Produkte, die in größerer Menge gekauft werden oder sich ergänzen.
Lieferanten mit Lager in der EU	Ihr Lieferant hat die Ware bereits eingeführt: kein Zoll für Sie, Lieferung in 2–5 Tagen.	Für den Start mit wenig Kapital und ohne Zollrisiko.
Import in größeren Mengen und eigener Bestand	Eine einzige Verzollung für die gesamte Partie, abziehbare Einfuhrumsatzsteuer, schneller Versand und Qualitätskontrolle.	Sobald Sie wissen, was sich verkauft.
Eigenmarke und Nische	Differenzierte Produkte mit ausreichender Marge, um die Logistikkosten aufzufangen.	Um dem Preiskampf zu entkommen.

Lösung	Worum es geht	Wann es sich lohnt
Zolllager	Ware ohne Zollzahlung bis zum Verkauf lagern. Achtung: Die Ware muss vor dem Verkauf an Verbraucher verzollt werden; die Kommission plant ab 2028 eine ermäßigte Gebühr.	Hohe Volumina und fachkundige Zollberatung.

KAPITEL 4

Wer zahlt Zoll und Steuern – und wer kümmert sich darum?

Diese Frage wird uns am häufigsten gestellt, und sie verursacht die meisten Probleme. Die kurze Antwort: **Zoll, Bearbeitungsgebühr und Einfuhrumsatzsteuer zahlt immer, wer als Einführer angegeben ist**. Das Transportunternehmen streckt die Beträge beim Zoll vor, und **Ihre Steuerberatung stellt sicher, dass Sie der Einführer sind, wenn es Ihnen nützt, dass Sie nicht zu viel zahlen und dass Sie die Steuer zurückerhalten**.



Die Grafik zeigt den Ablauf eines Verkaufs mit Versand aus einem Drittland: Geld (koralle), Ware (dunkelblau) und Formalitäten (grün) – mit Ihrer Steuerberatung im Zentrum.

Organigramm eines Verkaufs: Wer macht was?



Die vier Beteiligten, die Sie kennen müssen

	Wer sie sind	Was sie tatsächlich tun
	Einführer	Schuldet rechtlich den Zoll und die Einfuhrumsatzsteuer. Das kann Ihr Shop oder Ihr Kunde sein – je nachdem, wie Sie den Verkauf organisieren. Dies ist die wichtigste Entscheidung.
	Transportunternehmen oder Zollagent	Reicht die Zollanmeldung (DUA oder H7) als Vertreter des Einführers ein, streckt das Geld beim Zoll vor und stellt es anschließend Ihnen oder dem Kunden in Rechnung – zuzüglich einer Bearbeitungspauschale.
	Zoll (spanische Steuerverwaltung)	Prüft Wert, Zolltarifnummer und Ursprung, erhebt Zoll, Gebühr und Einfuhrumsatzsteuer und gibt die Ware frei.
	Ihre Steuerberatung	Legt mit Ihnen das Modell fest, gibt dem Transportunternehmen Anweisungen, prüft jede Zollanmeldung, verbucht sie, zieht die Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer ab und reicht Ihre Erklärungen ein (303, 369, 349, Ertragsteuern).

Jeder Kostenpunkt: Wer zahlt ihn und was übernehmen wir?

Posten	Wer zahlt	Wer wickelt ab	Was Januar übernimmt
Einfuhrumsatzsteuer	Der Einführer. Beim IOSS fällt keine an (Sie erheben die Steuer beim Verkauf)	Transportunternehmen oder Agent bei der Verzollung	Wir prüfen, ob die Zollanmeldung (DUA) auf Ihren Namen lautet, verbuchen sie und **ziehen diese Steuer** in Ihrer Erklärung 303 **als Vorsteuer ab**
Zoll (3 € je Kategorie bzw. Satz der Zolltarifnummer bei > 150 €)	Der Einführer oder der benannte Anmelder	Transportunternehmen oder Agent	Wir prüfen Zolltarifnummer und Ursprung, damit **Sie nicht zu viel zahlen**, und kalkulieren den Zoll in Ihren Preis ein
Bearbeitungsgebühr (2 € je Kategorie)	Zusammen mit dem Zoll; keine Erstattung	Transportunternehmen oder Agent	Wir berücksichtigen sie in Ihren Kosten und Ihrer Rückgabepolitik

Posten	Wer zahlt	Wer wickelt ab	Was Januar übernimmt
Bearbeitungsentgelt des Transportunternehmens	Wer den Dienst beauftragt: Sie (DDP) oder der Kunde (DAP)	Transportunternehmen	Wir prüfen die Rechnungen; lauten sie auf Ihren Namen, **ist auch die darin enthaltene Steuer abziehbar**
Mehrwertsteuer auf Ihre Verkäufe	Ihr Kunde, im Preis enthalten	Sie führen sie ab	Wir reichen Ihre Erklärungen **303, 369 OSS und 369 IOSS** fristgerecht ein
Steuer auf den Gewinn	Ihr Shop	Sie	Wir erstellen **Körperschaftsteuer (200/202)** bzw. **Einkommensteuer (IRPF, 130/100)** und planen voraus

Drei Wege, einen Verkauf aus einem Drittland zu organisieren

	DAP: Der Kunde führt ein	DDP: Ihr Shop führt ein	IOSS (Sendungen ≤ 150 €)
Wer ist Einführer?	Ihr Kunde	Ihr Shop	Einfuhr steuerfrei; Zoll und Gebühr zahlt der Anmelder
Wer zahlt beim Zoll?	Der Kunde an das Transportunternehmen, vor der Zustellung	Sie, über das Transportunternehmen	Sie (Zoll und Gebühr); die Mehrwertsteuer haben Sie im Shop erhoben
Wird die Einfuhrumsatzsteuer zurückgeholt?	Nein: Sie ist ein Kostenfaktor für den Kunden	**Ja**, in Ihrer Erklärung 303	Es fällt keine Einfuhrumsatzsteuer an
Kundenerlebnis	Schlecht: unerwartete Kosten, Annahmeverweigerung	Gut	Gut
Rolle von Januar	Wir weisen Sie auf das Risiko hin und formulieren den Hinweis an den Kunden	EORI, Anweisungen an den Agenten, Prüfung und Verbuchung der Zollanmeldung, Vorsteuerabzug	IOSS-Registrierung (035), monatliche Erklärungen (369) und Abstimmung

Schnellvergleich (Richtwerte: mehr Punkte = besser)

	DAP	DDP	IOSS
Kundenerlebnis	●○○	●●●	●●●
Sie erhalten die Steuer zurück oder tragen sie gar nicht	●○○	●●●	●●●
Kontrolle über den Ablauf	●○○	●●●	●●○
Geringer Verwaltungsaufwand für Sie	●●●	●○○	●●○
Konversionsrate und weniger Rücksendungen	●○○	●●●	●●●

Drei Dinge, die Sie wissen sollten

- **Die Zollanmeldung (DUA) ist das entscheidende Dokument.** Ohne DUA auf den Namen Ihres Shops können Sie die beim Zoll gezahlte Einfuhrumsatzsteuer nicht abziehen – selbst wenn Sie sie bezahlt haben.
- **Das Transportunternehmen ist nicht Ihr Berater.** Es meldet mit den Daten an, die Sie oder Ihr Lieferant liefern, und berechnet seine Leistung. Sind Zolltarifnummer, Wert oder Einführer falsch, haftet der Einführer.
- **Ab 2028 schuldet der Verkäufer die Einfuhrumsatzsteuer.** Wer das jetzt richtig aufsetzt, muss sein Modell später nicht komplett umbauen.

JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Wir übernehmen die Koordination
Wir stimmen uns mit Ihrem Transportunternehmen oder Zollagenten ab, geben die richtigen Anweisungen (Einführer, EORI, Wert, Zolltarifnummer, IOSS), prüfen jede Zollanmeldung, verbuchen sie und holen die Steuer zurück, die Ihnen zusteht. **Sie konzentrieren sich aufs Verkaufen – wir sorgen dafür, dass jeder Euro an Zoll und Steuern korrekt gezahlt und, wo möglich, zurückgeholt wird.**

KAPITEL 5

Schritt für Schritt zum eigenen Onlineshop

Gehen Sie die Schritte der Reihe nach durch. Jeder Schritt zeigt, was zu tun ist, die häufigste Frage und den Fehler, den wir am häufigsten sehen.

SCHRITT 1

Wählen Sie Ihr Geschäftsmodell

Ihre Steuerlast hängt weniger davon ab, was Sie verkaufen, als davon, von wo Sie versenden

Modell	So funktioniert es	Schwierigkeit	Ideal für
Eigener Bestand in Spanien	Sie kaufen ein, lagern und versenden selbst (oder über einen Logistikdienstleister).	Mittel	Wer sein Produkt kennt und Qualität und Lieferzeiten im Griff haben will
Dropshipping mit EU-Lieferant	Ihr europäischer Lieferant versendet direkt an den Kunden.	Gering	Start mit wenig Kapital
Dropshipping aus Drittländern	Ein Lieferant in China, den USA usw. versendet an den Kunden.	Hoch	Nur mit IOSS oder DDP und guter Marge
Marktplätze (Amazon, Etsy …)	Sie verkaufen innerhalb der Plattform.	Mittel	Reichweite ab dem ersten Tag

HÄUFIGE FRAGE · Ist Dropshipping in Spanien legal?

Ja, es ist völlig legal. Sie sind jedoch **in jeder Hinsicht der Verkäufer**: Sie haften für Qualität, Gewährleistung, Lieferzeiten und Kundeninformation, auch wenn ein Dritter das Produkt versendet.

ACHTUNG · Zu viele Länder auf einmal

Den Shop vom ersten Tag an für ganz Europa und darüber hinaus zu öffnen, vervielfacht Steuern, Sprachen und Rücksendungen. **Beginnen Sie mit Spanien**, testen Sie das Konzept und erweitern Sie Land für Land.

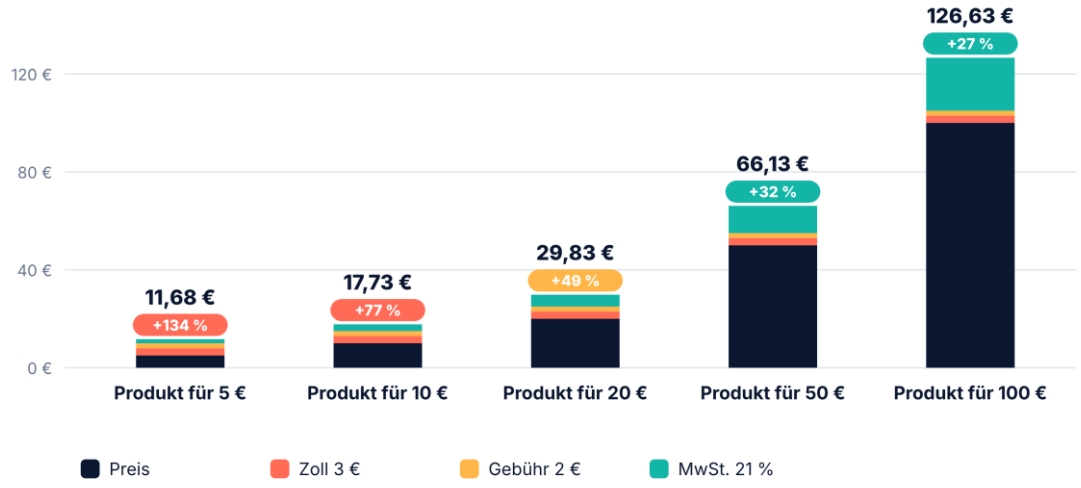
SCHRITT
2

Rechnen Sie mit realen Zahlen

Was die Ware bis zur Haustür des Kunden kostet, entscheidet über Erfolg oder Scheitern

Die **Landed Cost** (Einstandskosten bis zum Kunden) umfassen alles, was Sie zahlen, bis das Produkt beim Kunden ankommt. Für eine Sendung bis 150 € aus einem Drittland:

Posten	Produkt für 20 € (Beispiel)	Hinweis
Einkaufspreis beim Lieferanten	20,00 €	Ohne Versand
Pauschalzoll	3,00 €	Je Warenkategorie
Bearbeitungsgebühr	2,00 €	Je Kategorie, nicht erstattungsfähig
Mehrwertsteuer 21 %	4,83 €	Auf Produkt + Zoll (ca.)
Zwischensumme vor Versand	**29,83 €**	**+49 % auf den Preis**
Versand und Abwicklung durch das Transportunternehmen	Variabel	Festpreis vereinbaren
Zahlungs- und Plattformgebühren	2–15 %	Je nach Zahlungsanbieter oder Marktplatz
Rückstellung für Rücksendungen	5–10 %	Je nach Kategorie



Die Grafik zeigt, was der Kunde für ein einzeln aus einem Drittland versandtes Produkt zahlt, ohne Versandkosten. ***Unter 20 € fressen die Zuschläge die Marge auf****.*

HÄUFIGE FRAGE · Gilt der Zoll von 3 € je Paket oder je Produkt?

Je **Warenkategorie**: Produkte mit derselben Zolltarifnummer, Warenbeschreibung und demselben Ursprung. Fünf identische T-Shirts sind eine Kategorie (3 €); ein T-Shirt und eine Uhr sind zwei (6 €).

SCHRITT 3

Wählen Sie Ihre Rechtsform

Als Einzelunternehmer testen; als Gesellschaft, wenn Sie importieren oder in mehreren Ländern verkaufen

	Einzelunternehmer (autónomo)	Sociedad Limitada (SL, vergleichbar mit der GmbH)
Gründung	Schnell und günstig	Notar und Handelsregister
Haftung	Mit Ihrem Privatvermögen	Auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt
Steuer auf den Gewinn	Progressive Einkommensteuer (IRPF)	Körperschaftsteuer (Regelsatz 25 %, ermäßigte Sätze für kleine und neu gegründete Unternehmen)
Mehrwertsteuer im Einzelhandel	**Äquivalenzzuschlag** (recargo de equivalencia) verpflichtend	Regelbesteuerung: Sie ziehen die Vorsteuer ab
Ansehen bei Banken und Lieferanten	Geringer	Höher

ACHTUNG · Die Falle des Äquivalenzzuschlags

Wenn Sie als Einzelunternehmer Waren ohne Be- oder Verarbeitung im Einzelhandel verkaufen, zahlen Sie an Ihre Lieferanten und beim Zoll die Mehrwertsteuer **zuzüglich eines Zuschlags von 5,2 %** – und **können beides nicht abziehen**. Zudem passt diese Regelung schlecht zu Importen und Verkäufen ins Ausland. Für ein Unternehmen, das regelmäßig importiert, ist eine Gesellschaft meist die bessere Wahl.

JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Wir wählen gemeinsam mit Ihnen die Struktur

Wir vergleichen Einzelunternehmen und Gesellschaft anhand Ihrer realen Zahlen, gründen bei Bedarf die Gesellschaft und vermeiden den Äquivalenzzuschlag, wenn er Ihnen schadet.

HÄUFIGE FRAGE · Darf ich ein wenig verkaufen, ohne mich anzumelden?

Nicht, wenn Sie regelmäßig verkaufen: Das ist ab dem ersten Euro eine wirtschaftliche Tätigkeit. Die Finanzverwaltung erhält Daten von Zahlungsanbietern und Plattformen.

SCHRITT 4

Melden Sie sich an und registrieren Sie sich

Die Formalitäten vor dem ersten Verkauf

Formalität	Wo	Brauchen Sie das?
Steuerliche Anmeldung (Mehrwertsteuer, Tätigkeit, IAE)	Formular 036	Immer
Anmeldung bei der Sozialversicherung	RETA	Einzelunternehmer und geschäftsführende Gesellschafter mit beherrschender Beteiligung
EORI-Nummer	Elektronisches Portal der spanischen Steuerverwaltung (AEAT)	Wenn Sie im eigenen Namen importieren oder exportieren
Register der innergemeinschaftlichen Unternehmer (ROI)	Formular 036	Wenn Sie bei Unternehmen in anderen EU-Ländern einkaufen oder an sie verkaufen
One-Stop-Shop (OSS)	Formular 035	Wenn Sie mehr als 10.000 € an Verbraucher in anderen EU-Ländern verkaufen
Import-One-Stop-Shop (IOSS)	Formular 035	Wenn Sie aus Drittländern in Sendungen ≤ 150 € verkaufen
Rechnungssoftware nach Verifactu	Ihr Softwareanbieter	Gesellschaften: 1.1.2027. Einzelunternehmer: 1.7.2027

JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Wir übernehmen alle Anmeldungen für Sie

Mit einer elektronischen Vollmacht reichen wir das Formular 036 ein, beantragen Ihre EORI-Nummer, tragen Sie im ROI sowie im OSS oder IOSS ein und bereiten alles für den Verkaufsstart vor – egal, wo in Spanien Sie ansässig sind.

HÄUFIGE FRAGE · Welche IAE-Tätigkeitsklasse wähle ich?

Die Einzelhandelsklasse für das Produkt, das Sie verkaufen. Die Finanzverwaltung hat klargestellt, dass der Onlinehandel kein „Straßenhandel" ist (verbindliche Auskunft der DGT V2098-24). Bei einem Umsatz unter 1 Million € zahlen Sie keine IAE, die Anmeldung ist aber Pflicht.

SCHRITT
5

Wählen Sie Lieferant und Produkt

Ihr Lieferant kann Ihr bester Partner oder Ihr größtes Problem sein

Bevor Sie mit einem Lieferanten zusammenarbeiten, fordern Sie schriftlich an:

- **Zolltarifnummer** (TARIC-Code) und **Ursprungsland** jedes Produkts.
- **Tatsächlicher Wert** auf der Handelsrechnung, ohne „Geschenke“ oder „Muster“.
- **Produktkennungen**, seit November 2026 verpflichtend.
- **Nachweise**: CE-Kennzeichnung, Sicherheitsdatenblätter, Kennzeichnung auf Spanisch.
- Ein **Verantwortlicher in der EU** für das Produkt (vorgeschrieben durch die Verordnung über die allgemeine Produktsicherheit).
- **Realistische Lieferzeiten** und das Lager, aus dem versandt wird.
- **Muster**, bevor Sie das Produkt einstellen.

ACHTUNG · **Produkte, die die meisten Probleme bereiten**

Spielzeug, Kosmetik, Elektronik und Ladegeräte, Nahrungsergänzungsmittel und Medizinprodukte: Für sie gelten besondere Vorschriften und Grenzkontrollen. Für den Einstieg eignen sich besser Produkte ohne besondere Regulierung.

TIPP · **Produkte über 150 €**

Für sie gilt nicht der Pauschalzoll, sondern der Zollsatz für das jeweilige Produkt und seinen Ursprung. Einige unterliegen sehr hohen **Antidumpingzöllen** (zum Beispiel Fahrräder oder Keramikgeschirr aus China). Prüfen Sie dies immer, bevor Sie einen Lieferanten wählen.

SCHRITT
6

Bringen Sie Ihren Shop rechtlich in Ordnung

Was das Gesetz von jeder Website verlangt, die an Verbraucher verkauft

Anforderung	Was enthalten sein muss
Impressum	Name oder Firma, Steuernummer (NIF), Anschrift und Kontaktdaten (LSSI)
Datenschutz und Cookies	DSGVO-konforme Datenschutzerklärung; Cookie-Banner, bei dem „Ablehnen" so einfach ist wie „Akzeptieren"
Verkaufsbedingungen (AGB)	Endpreis inklusive Steuern, Versandkosten, Lieferzeiten, Versandort und wer die Zölle trägt
Widerrufsrecht	14 Tage ohne Angabe von Gründen, Muster-Widerrufsformular und leicht auffindbare Online-Widerrufsfunktion
Gewährleistung	3 Jahre für Neuware, die an Verbraucher verkauft wird
Produktseite	Zutreffende Eigenschaften, Sicherheitshinweise und Angaben zum Hersteller oder zum Verantwortlichen in der EU

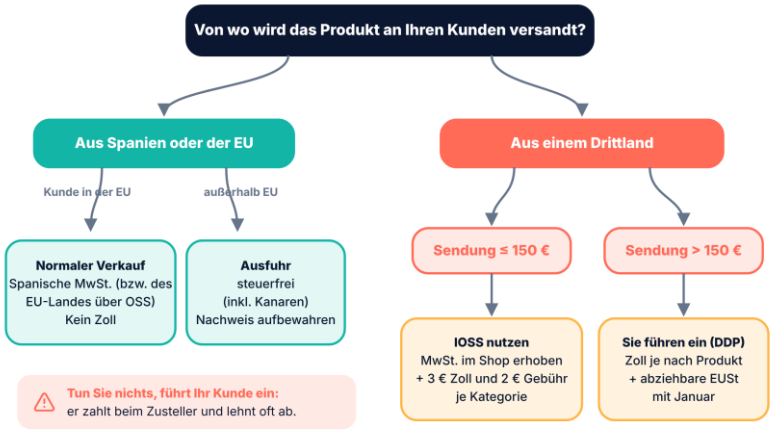
HÄUFIGE FRAGE · Muss ich angeben, dass das Produkt aus China kommt?

Sie müssen klar angeben, **wer Sie sind, von wo versandt wird und wie lange die Lieferung dauert**. Die Europäischen Verbraucherzentren warnen vor Websites, die europäisch wirken, aber ohne Hinweis aus Drittländern versenden: eine Quelle für Beschwerden und Sanktionen.

SCHRITT
7

Organisieren Sie Logistik und Zoll

Wer einführt, wer zahlt und wie lange es dauert



Option	Wer zahlt Steuer und Zoll?	Kundenerlebnis	Empfehlung
Bestand in Spanien	Sie, einmalig bei der Einfuhr der Partie	Hervorragend: 24–72 Std.	Die beste Lösung, sobald Sie regelmäßig verkaufen
IOSS (≤ 150 €)	Sie erheben die Steuer im Shop; Zoll und Gebühr zahlt Ihr Anmelder	Gut: keine Zahlung bei Zustellung	Unverzichtbar, wenn Sie aus Drittländern versenden
DDP (verzollt geliefert)	Sie, über das Transportunternehmen oder den Agenten	Gut	Für Sendungen über 150 €
DAP (der Kunde zahlt)	Der Kunde, an das Transportunternehmen	Schlecht: unerwartete Kosten und Annahmeverweigerung	Vermeiden

HÄUFIGE FRAGE · Was ist der IOSS und wie funktioniert er?

Der IOSS ist ein One-Stop-Shop: Sie registrieren sich mit **Formular 035**, berechnen dem Kunden beim Kauf die Mehrwertsteuer seines Landes und melden sie monatlich mit **Formular 369**. Ihre IOSS-Nummer begleitet das Paket, und der Zoll gibt es frei, ohne vom Kunden Steuer zu verlangen. Er gilt nur für Sendungen bis 150 €: **Kauft ein Kunde mehrere Produkte und übersteigt die Sendung diesen Betrag, lehnt der Zoll den IOSS ab**, und der Kunde erhält eine unerwartete Zahlungsaufforderung. Überwachen Sie den Wert je Sendung in Ihrem Shop.

JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Ihre Schnittstelle zum Zoll

Wir geben Ihrem Transportunternehmen oder Agenten die Anweisungen, prüfen jede Zollanmeldung und holen die Steuer zurück. Ausführlich erklärt in Kapitel 4.

SCHRITT
8

Erfüllen Sie Ihre laufenden Steuerpflichten

Welche Mehrwertsteuer Sie berechnen und welche Erklärungen Sie abgeben

Welche Mehrwertsteuer berechne ich?

Ihr Kunde	Versandort des Produkts	Mehrwertsteuer, die Sie berechnen	Wo Sie sie erklären
Verbraucher in Spanien	Spanien	21 % (oder ermäßigter Satz)	Formular 303
Verbraucher in einem anderen EU-Land	Spanien	Spanische Steuer bis 10.000 €/Jahr; danach die des Kundenlandes	303, danach vierteljährlich 369 OSS
Verbraucher in der EU	Drittland (≤ 150 €, IOSS)	Die des Kundenlandes	Monatlich 369 IOSS
Unternehmen in einem anderen EU-Land	Spanien	Steuerfrei bei gültiger USt-IdNr.	303 und 349
Kunde außerhalb der EU (inkl. Kanarische Inseln)	Spanien	Steuerfrei (Ausfuhr)	303, mit Ausfuhrnachweis

TIPP · Bewahren Sie Ihre Unterlagen sorgfältig auf

Die Aufzeichnungen über Umsätze im OSS und IOSS sind **10 Jahre** lang aufzubewahren, nach Ländern getrennt. Jede Zollanmeldung, Lieferantenrechnung und Zahlungsübersicht belegt, dass Sie die geschuldeten Beträge gezahlt haben und die Vorsteuer abziehen dürfen.

Ihr Steuerjahr auf einen Blick



Koralle: Mehrwertsteuer und Jahreserklärungen (303, 390, 349, 347) · Grün: One-Stop-Shops OSS / IOSS (369) · Bernstein: Vorauszahlungen (130 / 202) · Violett: Einkommen- und Körperschaftsteuer. 369 = OSS vierteljährlich + IOSS monatlich.*

Ihr Steuerkalender

Formular	Was es ist	Wann
303	Vierteljährliche Mehrwertsteuererklärung	1.–20. April, Juli und Oktober; bis 30. Januar
369 OSS	Mehrwertsteuer auf Verkäufe an Verbraucher in anderen EU-Ländern	Vierteljährlich, bis Ende des Folgemonats
369 IOSS	Mehrwertsteuer auf Sendungen ≤ 150 € aus Drittländern	Monatlich, bis Ende des Folgemonats
130 / 202	Vorauszahlungen (Einzelunternehmer / Gesellschaft)	Vierteljährlich / April, Oktober und Dezember
349	Umsätze mit Unternehmen in anderen EU-Ländern	Zusammen mit der 303
390 und 347	Jährliche Mehrwertsteuer-Zusammenfassung und Geschäfte > 3.005,06 €	Januar und Februar
100 / 200	Einkommensteuer / Körperschaftsteuer	April–Juni / Juli

JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Ihr Steuerkalender in unseren Händen

Wir reichen jede Erklärung fristgerecht ein und informieren Sie, bevor Sie die Schwelle von 10.000 € überschreiten oder sich Vorschriften ändern. Außerdem gleichen wir monatlich ab, was Sie über Stripe, PayPal oder Ihren Marktplatz einnehmen und was Sie in Rechnung stellen: **Die Finanzverwaltung erhält diese Daten** von Zahlungsdienstleistern und Plattformen, und Abweichungen sind der erste Anlass für eine Prüfung.

KAPITEL 6

Häufig gestellte Fragen

Wie viel Kapital brauche ich für den Start?

Das hängt vom Modell ab. Mit Dropshipping über einen europäischen Lieferanten können Sie mit wenig beginnen. Planen Sie aber Liquidität für 2–3 Monate ein: Lieferant, Werbung und Steuern zahlen Sie, bevor alle Einnahmen eingehen.

Bin ich von Steuern befreit, wenn ich über Amazon verkaufe?

Nein. Bei manchen Sendungen aus Drittländern erhebt die Plattform die Mehrwertsteuer, Ihre Anmeldungen, Rechnungen, Ertragsteuern und Ihre Haftung gegenüber dem Kunden bleiben jedoch bestehen.

Gilt spanisches Recht für mich, wenn meine Website auf .com endet?

Ja, wenn Sie in Spanien ansässig sind oder an spanische Verbraucher verkaufen. Die Domain ändert nichts; entscheidend ist, wo Sie ansässig sind und von wo Sie versenden.

Darf ich eine Bestellung auf mehrere Pakete aufteilen, um unter 150 € zu bleiben?

Nur wenn es sich tatsächlich um getrennte Sendungen handelt. Künstliches Bündeln oder Aufteilen, um weniger zu zahlen, gilt als Missbrauch, und der Zoll berechnet neu.

Wer zahlt den Zoll von 3 €?

Der Zoll erhebt ihn bei demjenigen, der die Anmeldung abgibt (in der Regel das von Ihnen oder der Plattform beauftragte Transportunternehmen), und dieser gibt ihn an den Einführer weiter. Haben Sie ihn nicht in Ihren Preis einkalkuliert, verlangt das Transportunternehmen ihn vom Kunden. Ausführlich erklärt in Kapitel 4.

Ich bin nicht auf Mallorca ansässig – können Sie mich trotzdem betreuen?

Ja. Alle Formalitäten mit Finanzverwaltung, Sozialversicherung und Zoll werden elektronisch erledigt und gelten in ganz Spanien. Wir betreuen Mandanten in allen Provinzen per Videokonferenz, elektronischer Signatur und Dokumentenportal.

Erhalte ich den Zoll zurück, wenn der Kunde das Produkt zurückschickt?

Nein, es sei denn, das Produkt war mangelhaft oder nicht vertragsgemäß. Die über den IOSS erhobene Mehrwertsteuer wird hingegen berichtigt.

Was passiert 2028?

Der Pauschalzoll entfällt, es gelten wieder die regulären Zollsätze, der Verkäufer schuldet die Einfuhrumsatzsteuer, und alles läuft über eine europäische Zolldatendrehscheibe.

Wann muss ich die Mehrwertsteuer eines anderen EU-Landes berechnen?

Sobald Ihre Verkäufe an Verbraucher in anderen EU-Ländern im Jahr 10.000 € übersteigen (oder früher, wenn Sie dafür optieren). Sie erklären alles gesammelt in Spanien über den One-Stop-Shop (OSS).

Brauche ich eine EORI-Nummer?

Ja, wenn Sie im eigenen Namen importieren oder exportieren. Sie wird über das elektronische Portal der spanischen Steuerverwaltung beantragt.

Kann ich auf die Kanarischen Inseln verkaufen wie auf das spanische Festland?

Umsatzsteuerlich nicht: Lieferungen auf die Kanarischen Inseln sowie nach Ceuta und Melilla gelten als Ausfuhren. Der Kunde zahlt bei Ankunft die kanarische Steuer IGIC oder andere lokale Abgaben.

Brauche ich eine Lizenz, um online zu verkaufen?

Eine spezielle Lizenz für den Onlinehandel gibt es nicht. Sie benötigen die steuerlichen Anmeldungen und, falls Sie ein Ladenlokal oder ein für Publikum geöffnetes Lager betreiben, die entsprechende kommunale Genehmigung.

Was passiert, wenn sich mein Produkt als gefährlich erweist?

Sie haften als Verkäufer, auch wenn ein Lieferant versendet. Möglich sind Rückrufe, verbraucherrechtliche Sanktionen und Schadensersatzforderungen.

KAPITEL 7

Checkliste vor dem Start

	Aufgabe	Erledigt
1	Geschäftsmodell, Länder und Vertriebskanäle festgelegt	☐
2	Landed Cost für jedes Produkt berechnet	☐
3	Rechtsform und Mehrwertsteuerregelung mit Ihrer Steuerberatung festgelegt	☐
4	Anmeldung bei der Finanzverwaltung (036) und der Sozialversicherung	☐
5	EORI und ROI, falls erforderlich	☐
6	Registrierung im IOSS oder OSS (035), falls Ihr Modell dies erfordert	☐
7	Lieferant mit Zolldaten, Nachweisen und Verantwortlichem in der EU	☐
8	Transportunternehmen oder Agent mit Festpreis und verzolltem Versand	☐
9	Website mit Impressum, Datenschutz, Cookies, AGB, Widerrufsrecht und Gewährleistung	☐
10	Endpreise ohne Überraschungen für den Kunden	☐
11	Rechnungssoftware nach Verifactu, mit dem Shop verbunden	☐
12	Steuerkalender und monatlicher Abgleich der Zahlungseingänge	☐
13	Überwachung der Schwelle von 10.000 € für Verkäufe in andere EU-Länder	☐
14	Plan für 2028	☐

ZUM NACHSCHLAGEN

Glossar in einfacher Sprache

Begriff	Bedeutung
Zoll	Abgabe, die beim Zoll für Waren aus Drittländern zu zahlen ist
Bearbeitungsgebühr	Gebühr von 2 € je Kategorie seit November 2026 für die Abfertigung von Fernkäufen
IOSS	Import-One-Stop-Shop: Sie erheben und erklären die Mehrwertsteuer auf Sendungen ≤ 150 € aus Drittländern
OSS	One-Stop-Shop: Sie erklären in Spanien die Mehrwertsteuer auf Ihre Verkäufe an Verbraucher in anderen EU-Ländern
DDP / DAP	DDP: Der Verkäufer zahlt Zoll und Steuer. DAP: Der Kunde zahlt bei Zustellung
EORI	Nummer zur Identifizierung aller, die in der EU importieren oder exportieren
Landed Cost	Alle Kosten eines Produkts, bis es beim Kunden ankommt
Äquivalenzzuschlag	Pflichtregelung der Mehrwertsteuer für Einzelhändler als Einzelunternehmer: Sie zahlen einen Zuschlag und ziehen keine Vorsteuer ab
Zolllager	Lager, in dem Waren ohne Zollzahlung bis zur Verzollung verbleiben
Verifactu	Verpflichtendes Rechnungssystem, das Ihre Rechnungen an die Finanzverwaltung übermittelt

Verwendete Quellen

- AEAT: Sendungen mit einem Wert bis 150 € (Zoll 3 €, Gebühr 2 €, Rücksendungen)
- Europäische Kommission: Zoll von 3 € je Artikel (Berechnung, Ausnahmen und Missbrauchsklausel)
- Garrigues: Bearbeitungsgebühr ab 1. November 2026
- Richtlinie (EU) 2025/1539: der Lieferer als Schuldner der Einfuhrumsatzsteuer ab 2028
- ECC-Net: Dropshipping, a growing business model with new challenges (August 2026)
- Marketing4ecommerce: Zollreform und ermäßigte Gebühr für Zolllager ab 2028
- FashionUnited: Vom Einzelpaket zum Bestand in europäischen Lagern; die französische Abgabe
- Pillitteri: Bearbeitungsgebühr von 2 € und italienische Abgabe je Sendung
- Asest: Unterbewertung von E-Commerce-Sendungen
- DGT V2098-24: IAE-Tätigkeitsklasse für den Onlinehandel
- Zeitplan Verifactu 2027 (Königliches Gesetzesdekret 15/2025)

JANUAR Associats Tax Legal

WARUM SIE AUF SPEZIALISTEN SETZEN SOLLTEN

Ein Fehler bei Zoll oder Mehrwertsteuer kostet mehr als Ihre Steuerberatung

Der internationale Onlinehandel vereint Zoll, Mehrwertsteuer in mehreren Ländern, Verbraucherrecht und Produktsicherheit – und die Regeln haben sich in fünf Jahren dreimal geändert. **Hier sollten Sie nicht aus Fehlern lernen müssen.**

Häufiger Fehler	Was er Sie kostet	Wie wir ihn vermeiden
Zollanmeldung (DUA) auf den Namen des Kunden oder des Transportunternehmens	Sie verlieren die Einfuhrumsatzsteuer: 21 % Mehrkosten	Anweisungen an den Agenten und Prüfung jeder Zollanmeldung
Falsche Zolltarifnummer oder falscher Wert	Nachforderungen, Sanktionen und zurückgehaltene Ware	Wir prüfen Einreihung, Ursprung und Wert vor der Einfuhr
Spanische Mehrwertsteuer berechnet, wo die eines anderen Landes geschuldet war	Berichtigungen in mehreren Ländern, Zuschläge und Zinsen	Monatliche Überwachung der Schwelle und rechtzeitige OSS-Registrierung
Einzelunternehmer mit Äquivalenzzuschlag, der importiert	Steuer und Zuschlag bei jedem Einkauf nicht abziehbar	Wir wählen von Anfang an die passende Struktur
Erklärung 369 nicht oder fehlerhaft abgegeben	Ausschluss aus OSS oder IOSS und Sanktionen	Steuerkalender und fristgerechte Abgabe

JANUAR ASSOCIATS TAX LEGAL

Spezialisten für Steuern und Zoll im E-Commerce

Wir sind eine Steuer- und Rechtsberatungskanzlei mit einem Team von fast 30 Fachleuten und Mitglied des internationalen Netzwerks **ETL Global**. Täglich betreuen wir Unternehmen, die in mehreren Ländern einkaufen, importieren und verkaufen. Wir begleiten Sie von der Idee bis zum laufenden Geschäft – auf **Spanisch, Deutsch und Englisch**.

	Was wir für Ihren Onlineshop tun
	Erstanalyse: Geschäftsmodell, Länder, Produkte und tatsächliche Landed Cost.
	Gründung und Start: Rechtsform, Gesellschaftsgründung, Anmeldungen (036, EORI, ROI, OSS und IOSS) und Verkaufsbedingungen.

	Was wir für Ihren Onlineshop tun
	Zoll und Import: Koordination mit Transportunternehmen und Agenten, Prüfung der Zollanmeldungen, Vorsteuerabzug und Vorbereitung auf 2028.
	Laufende Betreuung: Buchhaltung, Mehrwertsteuer (303, 369, 349), Ertragsteuern und Abgleich der Zahlungseingänge.
	Rentabilität: Margenanalyse nach Produkt und Land sowie Steuerplanung.

Von Mallorca aus für ganz Spanien



JANUAR UNTERSTÜTZT SIE · Wir sitzen auf Mallorca und betreuen Mandanten in ganz Spanien

Unser Sitz ist in Manacor, doch **Entfernung ist kein Hindernis**: Alle Formalitäten mit Finanzverwaltung, Sozialversicherung und Zoll werden elektronisch erledigt und gelten in jeder Provinz gleichermaßen. Wir arbeiten per **Videokonferenz, elektronischer Signatur und Dokumentenportal** und handeln gegenüber den Behörden mit Ihrer elektronischen Vollmacht. Ihr Shop ist online – Ihre Steuerberatung kann es auch sein, ohne auf persönliche Betreuung und echte Spezialisten zu verzichten.

So arbeiten wir mit Ihnen – wo immer Sie sind

	Schritt	So gehen wir vor
	1. Erstgespräch	Per Videokonferenz: Wir analysieren Ihre Idee, Ihre Produkte und Ihre Zielländer und geben Ihnen einen klaren Plan.
	2. Vollmacht und elektronische Signatur	Sie unterschreiben bequem von zu Hause aus, und wir handeln in Ihrem Namen gegenüber Finanzverwaltung, Sozialversicherung und Zoll.
	3. Dokumentenportal	Sie senden uns Rechnungen, Zollanmeldungen und Zahlungsübersichten digital – ohne Papier und ohne Wege.

	Schritt	So gehen wir vor
	4. Laufende Betreuung	Wir reichen Ihre Erklärungen ein, informieren Sie über Rechtsänderungen und überprüfen gemeinsam mit Ihnen Ihre Margen.

Sie planen Ihren Onlineshop?
Sprechen wir vor Ihrem ersten Verkauf.

Wir helfen Ihnen, das passende Modell zu wählen, den Zoll zu organisieren und alle Steuerpflichten zu erfüllen – egal, wo in Spanien Sie ansässig sind.

Telefon: [Telefon] · E-Mail: [E-Mail] · Web: [Website]

Manacor (Mallorca) · Betreuung in ganz Spanien

Informationsleitfaden, Stand November 2026. Er ersetzt keine Beratung im Einzelfall.